



Text und Fotos: Ralf Dietrich



Bild 1



Bild 2

# Der Flugzeugdrachen

Im Frühjahr wird die in Essen ansässige Firma Global Im- und Export einen neuen Einleiner auf den Markt bringen. Grund genug für uns diesen einmal genauer unter die Lupe zu nehmen.

Um genau zu sein handelt es sich um eine ganze Modellpalette, die derzeit in Essen entwickelt wird. Global wird gleich mit drei neuen Drachen auf den Markt kommen: einen Lenkdrachen für Einsteiger und Geübte, eine Parafoil sowie besagtem Einleiner-Flugzeug. Letzteres stellt eine Mischung aus Kasten-

und Flachdrachen dar. Folgt man dem derzeit gültigen Einleinerreglement des DCD, so liegt die Hauptauftriebsfläche des Flugzeuges in einer Ebene und damit ist die Konstruktion unter den Flachdrachen einzuordnen.

Wie ein richtiges Flugzeug hat der Drachen von Global aber einen dreidimensional ausgebildeten Rumpf und besitzt somit zumindest das Aussehen eines Kastendrachens. Nun, lassen wir einmal diese theoretischen Betrachtungen bei Seite, denn der Drachen richtet sich weniger an Theoretiker vielmehr an Einsteiger, Kinder und Familien. Geliefert wird der Drachen im bekannten Köcher aus Spinnakerrückseite und durch-

sichtigem Plastik auf der Frontseite. Zur Wahl stehen zwei Farbkombinationen, das Testmodell war mit blauen Tragflächen und Leitwerken sowie einem gelben Rumpf versehen.

Im Lieferumfang enthalten ist ferner eine Dacronschnur, die mit 27 kp für einen Drachen von 120 cm Spannweite und 80 cm Länge gut dimensioniert ist.

Lobenswert ist, dass sich im Köcher eine Aufbauanleitung samt Sicherheitshinweise befindet. Diese stammt vom bekannten Drachenbuchautor Dr. Hans E. Rocker und ist mit verschiedenen Grafiken, die den Aufbau des Drachens erleichtern sollen, versehen.





Testbereich reichte von einem leichten Wind mit 6 m/s bis hin zum kräftigen Wind mit knapp 20 m/s.

Je kräftiger der Wind wird, desto mehr legen sich die Flügel an und desto mehr beginnen sie zu flattern. Letzteres muss aber nicht unbedingt ein Nachteil darstellen, denn eben dieses Flattern stabilisiert den Drachen zusätzlich in der Luft.

Zum Abschluss die Gretchenfrage: was darf ein Kastendrachen mit GfK-Gestänge, Spinnaker, 120 cm Spannweite, 80 cm Tiefe, beigelegter Drachenschnur samt Haspel und guter Verarbeitung kosten? DM 30,-? DM 50,-? Gar DM 70,-?

Weit gefehlt. In den Handel wird das Flugzeug für ungefähr DM 18,- kommen und spätestens hier waren bei uns sämtliche Zweifel ausgeräumt.

Was kann man für einen Drachen für unter DM 20,- erwarten? Eigentlich nichts. Global hat mit seinem Flugzeug bewiesen, dass es auch anders geht. Für einen hervorragenden Verkaufspreis erhält nicht nur der interessierte Einsteiger einen tollen Einleiner, mit dem er lange Freude haben wird.

Alles in allem ein Drachen, bei dem das Gesamtpaket, also Drachen, Fluganleitung und Preis-Leistungsverhältnis stimmt.

So bleibt zu hoffen, dass uns auch in Zukunft Global Im- und Export mit neuen Drachen zu günstigen Preisen überraschen wird. Wer weiß – vielleicht gibt es ja eines Tages einmal eine Flugzeug-Kette, oder noch ganz andere Konstruktionen aus Essen.

Der Text selbst ist verständlich geschrieben, in unseren Augen in gewissen Teilen jedoch ein wenig technokratisch geraten. Hans Rocker hat versucht möglichst präzise einen Sachverhalt darzustellen und obendrein möglichst alle Eventualitäten zu berücksichtigen. Weniger wäre hier mehr gewesen, denn dem gestressten Familienvater, der sich vor den Augen der Familie als guter Drachenflieger beweisen muss, hat nur eines im Sinn: die Kiste möglichst schnell in die Luft zu bekommen.

Dennoch, es ist lobenswert, dass sich Global die Mühe gemacht hat sämtlichen Drachen nicht nur eine Fluganleitung beizulegen, sondern obendrein auch Sicherheitsaspekte anzusprechen. Hier könnten sich einige renommierte Drachenhersteller ein Scheibchen abschneiden.

Dank den Grafiken und dem besagten Text von Hans E. Rocker gelingt es in kurzer Zeit den Drachen aufzubauen.

Überraschend ist hierbei die Konstruktion des Drachens, der gerade einmal über vier lose Stäbe verfügt. Zwei Stäbe sitzen bereits fertig montiert in den Tragflächen, ein weiterer Stab bringt das Höhenleitwerk in Form. Alle losen Stäbe des Drachens sind aus schwarzem Glasfaser.

Zunächst wird der Rumpf in Form gebracht. Hierbei werden zwei Stäbe über Kreuz in den Rumpf eingeführt und in Dacrontaschen eingesteckt (Bild 1).

Anschließend müssen nur noch die beiden Streben zwischen Tragflächen und Rumpf eingesteckt (Bild 2) sowie der Schwanz befestigt werden und der Drachen ist fertig zu seinem ersten Start. Der Schwanz ist im übrigen eine in Drachenfarbe gehaltene Spirale, die sich in der Luft anfängt zu drehen. Die Verarbeitung des Drachens ist als gut zu

bezeichnen, nicht überzeugen konnte uns dagegen die Halterung der beiden bereits montierten Stäbe in den Tragflächen. Hierzu wurde die Tragfläche mit einem Plastikteil umfasst, das mit einer Öse gesichert wurde. Hier könnten wir uns wesentlich elegantere Lösungen mittels Dacrontaschen vorstellen.

Das Flugverhalten ist auf alle Fälle überzeugend und nur mit gutmütig bis anfängerfreundlich zu beschreiben. Bereits mit der voreingestellten Waage erhob sich das Flugzeug in die Lüfte und stand stabil am Himmel.

Mit einem klein wenig Verändern der Waage konnte man das Flugzeug auf einen noch größeren Windbereich einstellen. Unser

